

ARS spendet 800 Euro für indische Waisenkinder

Pohlheim (pm). Seit Anfang 1998 unterstützt die Adolf-Reichwein-Schule Pohlheim ein Projekt in Indien. Seitens der Schule wird das Projekt von Lehrer Bodo Hartmann koordiniert. Unterstützt wird dabei der Verein »Deva Kirubai Social Help Association« (DKSHA), der es sich zur ehrenamtlichen Aufgabe gemacht hat, Waisenkindern und den Kindern der Ärmsten zu helfen.

Die Kinder werden mit Schulbüchern, -heften und Kleidung versorgt. Außerdem werden Nahrungsmittel besorgt und medizinische Hilfe organisiert.

In besonderen Trainingswochen werden den älteren Schülerinnen und Schülern für ihre berufliche Zukunft bestimmte Fähigkeiten vermittelt, so beispielsweise Schneidern, Tischlern, und der Umgang mit der Schreibmaschine

Vor allem stellt der Verein aber eine Anlaufstelle dar, an der den Kindern eine Lebensorientierung geboten wird. In regelmäßigen Abständen werden Aktionen organisiert. So wurde ein Augenarzt eingeladen, den alle augenkranken bzw. blinden Menschen der Umgebung kostenlos aufsuchen konnten. Ein anderes Mal gab es einen Erste-Hilfe-Kurs, in dem eingeübt wurde, wie man den Dorffrauen bei der Entbindung helfen kann. Einen Krankenhausaufenthalt kann sich nämlich kaum jemand leisten.

Durch die Übernahme von Patenschaften durch Schulklassen der Adolf-Reichwein-Schule werden einzelne Waisenkinder gezielt unterstützt. Hinzu kommen besondere Spendenaktionen der Schule, wie beispielsweise die Konzerte, deren Erlöse seit Jahren dem Projekt zufließen.

Durch das soziale Engagement der ARS konnten in den vergangenen Jahren die Wasserversorgung des Waisenhauses gesichert werden sowie der Bau sanitärer Anlagen, einer Küche und andere Baumaßnahmen umgesetzt werden. Auch gibt es nun Strom auf dem Gelände des Waisenhauses.

»Durch DAKSHA-Mitglied Cornelius Gähler aus Marburg ist sichergestellt, dass das Geld nicht in der Verwaltung irgendeiner anonymen Großorganisation verschwindet, sondern in ganzer Summe dort ankommt, wo die Hilfe am dringendsten benötigt wird«, schreibt ARS-Leiter Norbert Kissel in einer Pressemitteilung. Erst kürzlich ging die Wasserpumpe des Brunnens kaputt. Durch den Erlös des Weihnachtskonzerts der ARS in Höhe von 750 Euro, und 50 Euro aus einem Plätzchenverkauf am Tag der offenen Tür, kann nun eine neue Wasserpumpe für das Waisenhaus angeschafft werden.